



03 Delegiertenversammlung KGV –
neuer Präsident gewählt

05 KGV fasst NEIN-Parole
zur 10-Millionen-Schweiz

07 BKSO-Frühjahresversammlung
im Sandsteinbruch



Christoph Bärlocher
Präsident Kantonaler Gewerbeverband
St.Gallen (KGV)

Auf eine gute Zusammenarbeit

Geschätzte Gewerberinnen und Gewerbler

Mit grosser Dankbarkeit und Respekt habe ich an der letzten Delegiertenversammlung in Wartau die Wahl zum Präsidenten des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) angenommen. Das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben, bedeutet mir viel – und es ist mir Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Seit vielen Jahren bin ich selbst unternehmerisch tätig und kenne die Herausforderungen, mit denen das Gewerbe täglich konfrontiert ist: steigende Regulierung, Fachkräftemangel und ein zunehmend dynamisches wirtschaftliches Umfeld. Gerade deshalb ist mir wichtig, dass wir als Verband geschlossen auftreten und die Interessen unserer Mitglieder mit Nachdruck vertreten.

Zu meinen zentralen Zielen gehört es, die Rahmenbedingungen für kleine und mittlere Unternehmen weiter zu verbessern, die politische Stimme unseres Gewerbes zu stärken und den Austausch unter den Mitgliedern zu fördern. Ebenso möchte ich die Attraktivität der dualen Berufsbildung hervorheben und junge Menschen für eine Zukunft im Gewerbe begeistern. Ich bin überzeugt: Gemeinsam können wir viel bewegen. Der offene Dialog, gegenseitiger Respekt und die Suche nach pragmatischen Lösungen werden dabei entscheidend sein.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen und darauf, unseren Verband gemeinsam weiterzuentwickeln.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'CBärlocher', written in a cursive style.

Christoph Bärlocher

Führungswechsel nach 10 Jahren

An der 137. Delegiertenversammlung des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) in Trübbach hat Präsident Andreas Hartmann sein Amt nach zehn Jahren an Christoph Bärlocher übergeben. Rund 160 Delegierte sowie Gäste aus Politik und Wirtschaft nahmen an der Versammlung teil.



In seiner Abschiedsrede blickte Hartmann auf ein herausforderndes Jahr 2025 zurück. Geopolitische Spannungen und technologische Entwicklungen – insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz – hätten auch das St.Galler Gewerbe geprägt. Nichtsdestotrotz zeigte er sich überzeugt, dass der Wirtschaftsstandort gute Zukunftsperspektiven habe. Besonders hob er die Bedeutung der Berufsbildung hervor. Projekte wie die Lehrstellenplattform NexTys und die geplanten SwissSkills 2029 in St.Gallen seien wichtige Impulse für die Ostschweizer Wirtschaft. Zum Abschluss dankte Hartmann den Mitgliedern, dem Vorstand und der Geschäftsstelle für die langjährige Zusammenarbeit.

Regierungspräsident Beat Tinner würdigte in seiner Ansprache die Bedeutung des Gewerbes für Wirtschaft und Gesellschaft. Gerade in schwierigen Zeiten Sorge es für Stabilität und sichere Arbeitsplätze. Die Regierung wolle weiterhin gute Rahmenbedingungen schaffen und gezielt in Innovation, Digitalisierung und Entwicklungsprojekte investieren. Tinner dankte Hartmann für dessen Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit während seiner Amtszeit.

Die Delegierten genehmigten sämtliche traktandierten Geschäfte, darunter die Jahresrechnung 2025 und das Budget 2026. Christoph Bärlocher, Bauunternehmer und Kantonsrat aus Eggersriet, wurde anschliessend einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Ulrike Brunnschweiler wurde als langjähriges Vorstandsmitglied verabschiedet. Neu in den Vorstand gewählt wurde Diana Kühne Pasini, die zugleich das Präsidium der kmu frauen st.gallen übernimmt. Hartmann wurde zum Ehrenpräsidenten, Brunnschweiler zum Ehrenmitglied des KGV ernannt.

Für einen weiteren Höhepunkt sorgte Bundesrätin Karin Keller-Sutter mit ihrem Gastreferat. Sie sprach über die finanzpolitischen Herausforderungen der Schweiz und warnte vor steigenden Staatsausgaben. Angesichts höherer Verteidigungsausgaben und dem demografischen Wandel sei ein sparsamer Umgang mit den Bundesfinanzen zentral. Die vom Gewerbe nicht gerne gesehene Regulierungsdichte sei teilweise ein selbstkreiertes Problem. Mit jeder Systemanpassung wehren sich Gruppierungen und erwirken Ausnahmefälle, die es wieder neu zu regeln gilt. Man könnte auch versuchen, Veränderungen wirken zu lassen und Probleme erst zu regeln, wenn sie auch tatsächlich vorhanden und akut sind.

Autor: Thomas Tannheimer, Leiter Kommunikation



Work smarter, not harder – wie gezielte Weiterbildung jungen Berufstätigen echte Freiheit bringt

Das Ziel vieler Berufsleute ist klar: Bis ganz nach oben soll es gehen! Aber nicht zu jedem Preis. Galt einst das Motto «Work harder», ist es heute «Work smarter». Was steckt dahinter und wie kann Weiterbildung dabei helfen?



Lange To-Do Listen, volle Terminkalender und Nachtarbeit – vor nicht allzu langer Zeit zahlte sich harte Arbeit aus, um in die oberste Führungsebene zu gelangen. Heute weiss man: Nicht die Überstunden führen zum Erfolg, sondern Effizienz. Wer clever statt hart arbeitet, schafft in kurzer Zeit mehr. Doch, was bedeutet «smarter» arbeiten überhaupt? Um smarter arbeiten zu können, muss man entsprechende Methoden kennen. Dafür braucht es Werkzeuge, Strategien und Wissen. Genau das liefert Weiterbildung.

1. Weiterbildung vermittelt neue Tools: Wer neue Tools beherrscht, erledigt gewisse Aufgaben schneller. In Weiterbildungen lernt man sie nicht nur kennen, sondern sie auch sinnvoll für den eigenen Erfolg in der Praxis zu nutzen.
2. Weiterbildung schafft moderne Skills: Wer sich nicht weiterbildet, nutzt veraltete Methoden, um neue Probleme zu lösen. Mit der sich schnell verändernden Arbeitswelt, werden moderne Skills benötigt.
3. Weiterbildung hilft Prioritäten zu setzen: Unwichtiges von Wichtigem zu trennen, ist das A und O. So können unnötige Überstunden vermieden werden.
4. Weiterbildung erhöht Entscheidungsstärke: Wer sich weiterbildet, stärkt sein Selbstvertrauen. Dadurch können klarere Entscheidungen getroffen werden, was automatisch zu mehr Effizienz und schnelleren Prozessabläufen führt.



Das Fazit ist klar: Wer sich weiterbildet, kann dank neuem Wissen, neuen Tools und neuen Fähigkeiten smarter arbeiten. Je besser man sich weiterbildet, desto leichter fällt effizientes Arbeiten. Möchten Sie sich auch weiterbilden?

Dann informieren Sie sich unter www.siu.ch oder rufen Sie uns an 044 515 72 72.



KGV lehnt Initiative «keine 10-Millionen-Schweiz!» ab

Die Podiumsdiskussion anlässlich der Präsidentenkonferenz des KGV beleuchtete die Pro- und Contra-Argumente der Initiative vom 14. Juni 2026. Schlussendlich wurde die Nein-Parole gefasst.

Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) hat an seiner Präsidentenkonferenz die Nein-Parole zur Initiative «keine 10-Millionen-Schweiz!» beschlossen, über die am 14. Juni 2026 abgestimmt wird. Die Vorlage will das Bevölkerungswachstum begrenzen, indem ab 9,5 Millionen Einwohnern schrittweise Massnahmen im Asylbereich ergriffen und internationale Abkommen gekündigt werden.

In einer Podiumsdiskussion prallten unterschiedliche Sichtweisen aufeinander: Nationalrat Lukas Reimann argumentierte, die Zuwanderung führe zu überlasteter Infrastruktur, Wohnungsknappheit und sinkender Produktivität. Er forderte eine deutliche Reduktion sowie eine stärkere Fokussierung auf qualifizierte Arbeitskräfte. Viele Zuwanderer seien nicht erwerbstätig, was Sozialausgaben erhöhe und das BIP pro Kopf senke.



Dem widersprach Urs Furrer, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbands. Zwar anerkenne man die Herausforderungen des Wachstums, die Initiative setze jedoch auf zu starre Mechanismen und gefährde die wirtschaftliche Flexibilität. Besonders Branchen wie Pflege, Gastronomie, Handwerk und IT seien auf ausländische Fachkräfte angewiesen. Einschränkungen könnten zu Personalmangel, mehr Bürokratie und Unsicherheit führen.

In der Schlussabstimmung folgte die Mehrheit dieser Einschätzung: Der KGV empfiehlt, die Initiative abzulehnen.

Autor: Thomas Tannheimer, Leiter Kommunikation

Generalversammlung von EIT.ost gastiert im Rheintal



Über 120 Mitglieder und Gäste nahmen an der 86. Generalversammlung von EIT.ost in Altstätten teil. Das Gastreferat gab Einblicke in die lokale Fasnachtstradition. Alle statutarischen Geschäfte wurden einstimmig genehmigt.

Präsident Markus Wäger eröffnete den Anlass im Hotel Sonne. Stadtpräsident Ruedi Mattle tauchte in seinem Grusswort in die Geschichte Altstätzens ein und zog Parallelen zwischen

der Entwicklung der Elektrizität und der bahntechnischen Erschliessung der Stadt. Während sich früher der Verbrennungsmotor durchsetzte, erlebt die Elektrizitätsbranche durch E-Mobilität und Speichertechnologien neuen Auftrieb. Er würdigte das Engagement der Branche in der Ausbildung neuer Fachkräfte.

Im statutarischen Teil wurden die Jahresrechnung 2025 und das Budget 2026 einstimmig genehmigt. Thomas Keller, Präsident von EIT.swiss, überbrachte Neuigkeiten aus dem Zentralverband, insbesondere zur Berufsbildung. Martin Häberling, Präsident eev, überbrachte die Grüsse und besten Wünsche des eev. Paolo Vaninetti stellte das neue Online-Tool «Elektrokompass» vor und Martin Schneider präsentierte eine kantonale Bildungsplattform, die bis Ende 2026 eingeführt wird. Im Gastreferat gaben Vertreter des Vereins «Röllelibutzen» Einblick in die über 100-jährige Fasnachtstradition Altstätzens und deren Nachwuchsförderung. Beim anschliessenden Apéro und Abendessen nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit zum Austausch und zur Pflege ihres Netzwerks.

Autor: Thomas Tannheimer, Leiter Kommunikation

Der KGV SG und die Asga – gemeinsam für die berufliche Vorsorge von Selbständigerwerbenden

Selbständigerwerbende ohne Personal äussern oftmals den Wunsch, ihre Altersvorsorge wie Angestellte in der Pensionskasse regeln zu können. Genau hierfür bieten der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV SG) und die Asga Pensionskasse gemeinsam Hilfestellung, um Unternehmerinnen und Unternehmern eine unkomplizierte und sichere berufliche Vorsorge zu ermöglichen.



Die enge Zusammenarbeit zwischen dem KGV SG und der Asga hat eine lange Tradition. Sie geht zurück bis ins Jahr 1962, als die Asga zur Altersvorsorge der Gewerbe- und Detaillistenverbände St.Gallen-Appenzell gegründet wurde. Noch in der vorobligatorischen Zeit, als die berufliche Vorsorge (BVG) für die Angestellten noch nicht obligatorisch war, erkannten beide Partner die Notwendigkeit einer starken beruflichen Vorsorge für das KMU und Gewerbe. Nun ist man einen Schritt weitergegangen und bietet seit einigen Jahren auch für die Selbständigerwerbenden ohne Personal die Möglichkeit an, sich ebenfalls bei der Asga zu versichern, um von den Vorteilen des BVG profitieren zu können.

Als Verbandsmitglied vom KGV SG können Sie jetzt auch bei selbstständiger Tätigkeit ohne Personal in der 2. Säule für das Alter vorsorgen und sind bei Risiken wie Tod und Invalidität versichert. Aus der engen Partnerschaft zwischen dem KGV SG, der Asga und den Kunden des Gewerbes sind drei bewährte Vorsorgelösungen entstanden. Mit AsgaSolid können Selbständigerwerbende die gesetzlichen Leistungen abdecken, während

AsgaPlus eine weitergehende Absicherung bietet. Und AsgaPremium richtet sich an Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihre Altersvorsorge maximal optimieren möchten.

Selbständigerwerbende, die sich für eine Mitgliedschaft bei der Asga entscheiden, profitieren von den zahlreichen Vorteilen einer unabhängigen Genossenschaft. Gut zu wissen: Alle Erträge kommen ausschliesslich den Versicherten zugute. Profitieren Sie von tiefen Verwaltungskosten, einer unkomplizierten Administration, benutzerfreundlichen Onlineportalen und persönlicher Beratung. Denn Ihre Interessen sind auch unsere Interessen.

Mehr Informationen zu den Vorsorgelösungen der Asga erhalten Sie unter www.asga.ch/verband.

 asga
pensionskasse



Sandstein vom Zürichseeufer – BSKO-Frühjahresversammlung zu Gast bei der J. & A. Kuster Steinbrüche AG

Die traditionelle Betriebsbesichtigung vor der Mitgliederversammlung führte die Mitglieder in diesem Jahr unter den Erdboden: zum imposanten Stollen des Sandsteinbruchs Bollingen der J. & A. Kuster Steinbrüche AG. Im Anschluss wurden alle statutarischen Geschäfte genehmigt.



neuesten Informationen zu den baurechtlichen Rahmenbedingungen und Geschäftsführer Felix Keller stellte die Rechnung 2025 sowie das Budget 2026 vor. Beides wurde einstimmig gutgeheissen. Für die nächste Ausgabe des Baustoff-Erlebnistages im 2028 wurden wiederum Rücklagen gebildet. Das OK ist bereits mitten in den Vorbereitungen – der Termin ist auf den 10. Juni 2028 fixiert. Zum Schluss folgten die Berichte der Fachgruppen Beton und Steinbruch.

Nach dem statutarischen Teil lud die Sonnenterasse der Alten Zementi direkt am Seeufer zum gemütlichen Apéro und Austausch unter den Mitgliedern ein. Der Abschluss des Abends bildete das gemeinsame Abendessen im Restaurant Bad am See.

Autor: Thomas Tannheimer, Leiter Kommunikation

Am 20. April 2026 fand die 41. Mitgliederversammlung des Verbandes Baustoff Kreislauf Ost (BSKO) in Schmerikon statt. Die vorgängige Betriebsbesichtigung fand dieses Jahr bei der Firma J. & A. Kuster Steinbrüche AG statt. Die rund 40 Teilnehmenden erwartete eine spannende Führung im Untertagesandsteinbruch Bollingen. Christian Kuster begann die Besichtigung vor dem Portal des über 300 Meter tiefen Stollens mit einer Kurzvorstellung des Unternehmens und einem geschichtlichen Exkurs. Bereits im 12. Jahrhundert wurde in der Region Sandstein aus Bollingen verbaut, wie man bei Restaurationsarbeiten feststellen konnte. Der Abtransport geschah früher noch via nahegelegenen Zürichsee – dafür hätte man noch heute das Wegrecht vom Stollen zum See. Die Schifffahrt war damals das Haupttransportmittel. Heute führen LKWs den Sandstein ab zur weiteren Verarbeitung. Das Unternehmen beliefert hauptsächlich Gartenbaubetriebe.

Die offizielle Versammlung fand in der Alten Zementi in Schmerikon statt. Verbandspräsident Marcel Santeler orientierte über die Aktivitäten des Vorstands und der Arbeitsgruppen sowie über die Entwicklungen in der Branchenlösung Baustoffrecycling. Rechtsberater Jürg Bereuter überbrachte die



Nach der erfolgreichen Erstausgabe im 2023 plant der Verband eine erneute Durchführung des Baustoff Erlebnistages. Reservieren Sie sich schon heute den Samstag, 10. Juni 2028 und blicken Sie hinter die Fassaden der Steinbrüche, Deponien, Kies- und Betonwerke sowie Recyclingbetriebe.

NEIN zur Chaos-Initiative!

Am 14. Juni entscheiden wir über die Initiative «Keine-10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeits-Initiative)». Diese verlangt eine starre Bevölkerungsgrenze und fordert bereits ab 9.5 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern einschneidende Massnahmen. Was als austarierte Arbeitskräfte-Steuerung daherkommt, würde allseitige Unsicherheit und Bürokratie auslösen.

Die Klagen nach fehlenden Arbeitskräften sind unüberhörbar. Eine Annahme der Initiative würde dieses Problem weiter verschärfen. Branchen wie das Gastgewerbe, der Tourismus, die Bauwirtschaft, die Landwirtschaft, der Detailhandel und das Gesundheitswesen hätten es noch schwieriger, Personal zu finden. Der Staat müsste mit bürokratischen Kontingenten und Verboten den Arbeitsmarkt «lenken».

Die Kündigungen der Personenfreizügigkeit und der Abkommen von Schengen und Dublin, die drohen würden, hätten negative Folgen für unsere Volkswirtschaft und für die Sicherheit unseres Landes. Ein überparteiliches NEIN-Komitee der Kantone St.Gallen, Appenzell Inner- und Ausserrhoden empfiehlt den Mitgliedern des Gewerbeverbands deshalb die Ablehnung der Vorlage. Dies in der Absicht, das andernfalls entstehende «Chaos» zu verhindern.



Weitere Informationen

Autor: Überparteiliches Komitee St.Gallen-Appenzell «NEIN zur Chaos-Initiative»

SWISSMECHANIC St.Gallen-Appenzell

Die Sektion SWISSMECHANIC St.Gallen-Appenzell lädt herzlich zur After-Work-Info 3.0 ein! Freuen Sie sich auf die aktuellen Themen «Maschinenverordnung 2027» und FUTUREMEM sowie wertvolle Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen. Geniessen Sie den Abend in entspannter Atmosphäre bei Bratwurst, Bier und Brot, und nutzen Sie die Gelegenheit, sich zu vernetzen und auszutauschen.

Datum: Mittwoch, 17. Juni 2026

Zeit: 18:00 - 20:00 Uhr

Ort: SWISSMECHANIC Ausbildungszentrum St.Gallen-Appenzell, Altwinkelstrasse 29, 9015 St.Gallen

Reservieren Sie sich schon heute diesen Termin - wir freuen uns darauf, Sie persönlich bei uns zu begrüssen!

FOOD TRUCK
VOR ORT



Anmeldung

www.sg.swissmechanic.ch



Bequeme Anmeldung
mit QR-Code



In Erinnerung
Armin Gabler
1940 - 2026



Armin Gabler starb am 6. April 2026. Wir verlieren in ihm ein engagiertes Mitglied. Er war ein pflichtbewusster Unternehmer aus dem Spengler- und Sanitärgerwerbe, der seine Ansichten und Überlegungen besonnen vertrat. Armin Gabler war Mitglied des KGV-Vorstandes von 1980 bis 1997. Als Anerkennung und als Dank für sein Engagement für das St.Gallische Gewerbe wurde Armin Gabler durch die Delegiertenversammlung am 15. Mai 1997 in Waldkirch zum Ehrenmitglied ernannt. Wir sind ihm zu grossem Dank verpflichtet und werden ihm ehrend gedenken.

Christoph Bärlocher
KGV-Präsident

Felix Keller
Geschäftsführer

Dank Bürgschaft zum Ziel

Organisatorische, bauliche oder personelle Veränderungen können der Auslöser dafür sein, dass KMU bei der BG OST-SÜD eine Bürgschaft beantragen. Die Genossenschaft mit Sitz in St.Gallen blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück.

«Wir suchen das persönliche Gespräch vor Ort. Das hilft uns, die Menschen hinter den Unternehmen zu verstehen.»

Reto Hollenstein,
Geschäftsführer BG OST-SÜD



«Die BG OST-SÜD ermöglichte es uns, den bisher grössten Schritt unserer Firmengeschichte zu gehen.» Das sagt Eli Wengenmaier, der sein Restaurant dank einer Bürgschaft konzeptionell weiterentwickeln konnte. Er ist nicht der einzige zufriedene Kunde. Auch wenn es um den Ausbau der Produktion, um eine Nachfolgeregelung oder um einen Liquiditätsengpass geht, kann eine Bürgschaft eine grosse Hilfe sein. Die BG OST-SÜD steht mit ihrem Bürgschaftsvolumen aktuell 518 Unternehmen zur Seite. «Wir prüfen die Kennzahlen, suchen aber immer auch das persönliche Gespräch vor Ort. Das hilft uns, die Menschen hinter den Unternehmen und ihre Motivation zu verstehen», erklärt Reto Hollenstein, Geschäftsführer der BG OST-SÜD. Kommt eine Bürgschaft zustande, ist dies für Unternehmerinnen und Unternehmer oft mit grosser Erleichterung verbunden. Wie bei den Verantwortlichen eines Metallverarbeitungsunternehmens aus dem Tessin, das sich nach einer Krise neu ausrichten musste: «Ohne die Unterstützung der BG OST-SÜD wäre vieles nicht machbar gewesen», erzählt Geschäftsführer José Fazioli.

100 Gesuche bewilligt

Die BG OST-SÜD blickt auf ein überdurchschnittlich erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. «Wir

konnten unsere Bilanzsumme und das Eigenkapital deutlich erhöhen», sagt Reto Hollenstein. Insgesamt gingen 2025 bei der Bürgschaftsgenossenschaft 212 Gesuche ein. Das entspricht einem Plus von 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 100 dieser Anträge mit einer Gesamtbürgschaftssumme von 34,7 Millionen Franken wurden bewilligt. Im Jahr zuvor waren es noch 84 Bewilligungen. Den markanten Anstieg führt der Geschäftsführer auf anspruchsvolle Finanzierungen, auf das wirtschaftlich herausfordernde Umfeld und auf das Vertrauen der Geschäftspartner – vor allem der Banken – zurück. Und der Trend dürfte sich 2026 fortsetzen, wie Reto Hollenstein ausführt: «Mit unseren bedarfsgerechten Lösungen leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stabilität und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Schweiz.»

Die BG OST-SÜD ist eine von vier akkreditierten Bürgschaftsgenossenschaften in der Schweiz. Aktuell führt sie 518 Bürgschaftsdossiers mit einem Volumen von 109,7 Millionen Franken.

Mehr Informationen finden Sie auf bgost.ch.



BG OST
CF SUD

IGKG-Mitgliederversammlung: «Volle Fahrt ins Unbekannte»

An der 23. Mitgliederversammlung der IGKG vom 28. April 2026 wurden sämtliche Traktanden genehmigt. Das Gastreferat unter dem Titel «Volle Fahrt ins Unbekannte» beleuchtete den Übertritt in das Berufsleben aus neurobiologischer Sicht.

Präsident Yannik Brunner leitete die Versammlung der Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung St.Gallen-Appenzell-Fürstentum Liechtenstein (IGKG) erstmals in seiner neuen Funktion. In den Grussworten betonte ZbW-Direktor Jonny Zäch die steigenden Anforderungen an die Berufsbildung infolge des gesellschaftlichen Wandels und die Notwendigkeit flexibler Ausbildungsprozesse.

Die Ausbildungsverantwortliche, Regula Hasler, präsentierte den Jahresbericht 2025. Die ÜK-Visitationen zeigten durchwegs positive Resultate mit praxisnahem und gut strukturiertem Unterricht. Kitty Kreienbühl informierte über die ÜK-Organisation: Pro Jahrgang werden 17 Klassen unterrichtet, inzwischen vollständig nach neuer Bildungsverordnung. Die Jahresrechnung 2025 und das Budget 2026 wurden einstimmig genehmigt.



Im Gastreferat beleuchtete Antony Wernli den Übertritt in die Lehre aus neurobiologischer Sicht. Während der Pubertät befindet sich das Gehirn im Umbau, was die Selbststeuerung erschwere. Umso wichtiger seien Vorbilder im Betrieb. Der Lehrstart wird oft als Kulturschock erlebt, weshalb Sicherheit und Zugehörigkeit zentrale Erfolgsfaktoren seien. Lernen erfolge in der Lehre kontinuierlich und praxisnah – Lernende müssten «neu lernen zu lernen». Beim anschliessenden Apéro klang die Veranstaltung aus.

Autor: Thomas Tannheimer, Leiter Kommunikation

Generalversammlung SWISSMECHANIC



An der 74. Generalversammlung der SWISSMECHANIC Sektion St.Gallen-Appenzell verfolgten 68 Mitglieder und Gäste die Ersatzwahlen und Fusionspläne des Zentralverbands.

Vizepräsident Markus Sieger leitete die Versammlung stellvertretend für den verletzten Präsidenten Kurt Graber. In den Grussworten betonte KGV-Präsident Andreas Hartmann die Bedeutung der Berufsbildung und verwies auf die SwissSkills 2029 in St.Gallen. ZbW-Direktor Jonny Zäch hob die Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels hervor und unterstrich die Wichtigkeit eines anpassungsfähigen Bildungssystems.

Die Jahresrechnung 2025 sowie das Budget 2026 wurden einstimmig genehmigt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Vigan Krasniqi und Stefan Kaufmann, letzterer auch als Delegierter. Rücktritte gab es bei den Delegierten Paul Edelmann

und Peter Oberhäsli. in der Kurskommission ersetzt Michael Daniel Schmid den ausscheidenden Sandro Kappler.

Marc Kropf stellte kommende Veranstaltungen vor, darunter den «Faszination Technik Tag» für Jugendliche sowie die «After-Work Info 3.0» zur EU-Maschinenverordnung und zur neuen Bildungsverordnung ab 2026. Martin Näf präsentierte das zweijährige Basislehrjahr Mechanik für Betriebe mit eingeschränkten Ausbildungsmöglichkeiten.

Direktor Erich Sannemann informierte über das Projekt «ARCUS», das angesichts sinkender Mitgliederzahlen eine mögliche Fusion mit Swissmem prüft, um Kräfte zu bündeln und politisch stärker aufzutreten. Abschliessend dankte Markus Sieger allen Beteiligten, insbesondere für ihr Engagement in der Ausbildung.

Autor: Thomas Tannheimer, Leiter Kommunikation

«Kompakt»

Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen gratuliert zur Wahl:



Verband Gebäudehülle Schweiz, Sektion St.Gallen unter neuer Führung

Stefan Grob hat sein Amt als Präsident des Berufsverbandes Gebäudehülle Schweiz, Sektion St.Gallen, an Nico Leu, von der Firma Weibel AG, St.Gallen, übergeben.

An der konstituierenden Sitzung des KGV-Vorstandes vom 13. Mai 2026 wurde Christian Lippuner, FDP-Kantonsrat und Unternehmer, zum Vizepräsidenten des KGV gewählt. Zusammen mit dem kürzlich gewählten Präsidenten Christoph Bärlocher bilden sie das neue Verbandspräsidium.

Events kmu frauen st.gallen



gewerbe
st.gallen
F kmu frauen

Di 30. Juni 2026

«Beilage
wird hier zur
Hauptsache»

16.00 Uhr
Verdunova, Sennwald

kmufrauen-sg.ch

SCHAEPPI GRUNDSTÜCKE

Passion für Immobilien. Seit 1935.

Ihr lokaler Immobilienspezialist in St.Gallen und der Ostschweiz für:



Bewirtschaftung | Erstvermietung | Vermarktung
Baumanagement | Portfoliomanagement

Kevin Keller und sein Team
freuen sich auf Sie!

071 228 01 80
www.schaeppi-stgallen.ch



Wichtige Daten

Verbandsanlässe 2026

18.08.2026	KGV, Präsidentenkonferenz, St.Gallen
20.08.2026	Gewerbe Stadt St.Gallen, Gewerbe@OST, St.Gallen
03.09.2026	AGVS, Höck, Gossau
03.09.2026	ASTAG, Sektionshöck, Weinfeld
07.09.2026	KGV, Gruppe Handel, Impulstagung, Ebnat-Kappel
08.09.2026	Gewerbe Stadt St.Gallen, Mitgliederanlass, St.Gallen
11.09.2026	JSO, Herbstanlass, Raum Graubünden
20.10.2026	KGV, Präsidentenkonferenz, Mosnang

Versammlungen 2026

03.06.2026	AGVS, Mitgliederversammlung, Wildhaus
11.11.2026	Verein Triebwerk, Hauptversammlung, Region Rorschach
16.11.2026	BSKO, Herbstversammlung, St.Gallen

Erscheinungsdaten 2026

Nr. 04	KW 26 (Juni)
Nr. 05	KW 37 (Sept.)
Nr. 06	KW 46 (Nov.)

Impressum

Redaktionsteam: Thomas Tannheimer, Redaktion und Disposition
Felix Keller, Vorsitz / Gewerbepolitik und Trägerverbände
Irene Ziegler, Berufs-, Aus- und -Weiterbildung / Sektionen
Yannik Brunner, Sektionen

Redaktionsadresse / Aboverwaltung: Redaktion Magazin «WIRTSCHAFT»,
Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen, Tel. 071 228 10 40, Fax 071 228 10 41,
E-Mail: sekretariat@gsgv.ch

Verlag / Inserateadministration: MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8,
Postfach, 9001 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51,
info@metrocomm.ch, www.metrocomm.ch

Geschäftsleitung: Natal Schnetzer

Anzeigenleitung: Renate Bachschmied, rene.bachschmied@metrocomm.ch,
Tel. 071 272 80 52

Satz / Gestaltung: Beatrice Lang, blang@metrocomm.ch

Titelbild: Bundesrätin Karin Keller-Sutter zu Gast an der 137. Delegiertenversammlung des KGV in Wartau.

Druck: Ostschweiz Druck, 9300 Wittenbach

Erscheinungsweise: Erscheint 6x jährlich, 70. Jg. Auflage: 7816 Expl. WEMF 2025

Nächster Insertionsschluss: 10. Juni 2026

Geht gratis an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV).

www.stutzag.ch

STUTZ



Ob Sie bauen oder renovieren -
auf uns ist Verlass

Presentingpartner

KYOS



Digital Conference Ostschweiz

Zum Thema: Cybersecurity trifft KI –
Risiko oder Chance?

Di, 08. September 2026

Einstein Congress, St.Gallen

Richard David Precht
Philosoph



Jill Wick
Wirtschaftspsychologin



Anna-Lena Horlemann
Professorin



Henriette Engbersen
Fernsehjournalistin



Tickets ab Mitte Mai 2026 erhältlich

www.digitalconference.ch

Organisation

<IT>rockt!

LEADER

east#digital